

## KÄRNTNERIN DES TAGES

# Sie handelt durch Bewegung

Dania Neumann ist Bewegungsanalytikerin und will helfen, Konflikte mit sich selbst und anderen aufzulösen.

Von Elke Fertschey

### In Wernberg

**Wer Interesse hat:** Am 27./28. Juni findet im Kloster Wernberg ein Seminar statt. Weitere Infos auf der Homepage: [www.danianeumann.com](http://www.danianeumann.com)



„Bewegung ist Handlung“ ist das Credo von Dania Neumann

PRIVAT/NEUMANN

Wenn ich meinen Körper nicht spüre, werde ich ein Problem haben, Nähe und Distanz zu regulieren“, sagt die diplomierte Bewegungsanalytikerin Dania Neumann (60) und spricht damit ein aktuelles Spannungsfeld an. „Wenn ich spüre, dass ein anderer Angst hat, werde ich nicht auf ihn zugehen. Es geht um Achtsamkeit, darum, wie ich in meinem Körper bin und wie ich mit anderen handle“, versucht sie eine Erklärung der tiefenpsychologischen Methode, die sich aus der Tanztherapie entwickelt hat und die in der jetzigen Situation gerade für Menschen, die mit anderen Menschen arbeiten, hilfreich sein kann.

Das Verstehen und Erleben des Zusammenhangs von Motorik und Psyche in der zwischenmenschlichen Erfahrung steht bei Neumann im Fokus der therapeutischen Auseinandersetzung. „Ob wir auf jemanden zugehen oder uns zurückhalten, hängt von unserer Verkörperung ab, von der Vorstellung, die wir von uns selbst und

unserem Körper entwickelt haben“, sagt die Villacherin, die ihre Ausbildung beim Erfinder der Methode, dem Schweizer Cary Rick, gemacht hat und Menschen mit Depressionen, Ess- und Angststörungen, Hyperaktivität, psychosomatischen Beschwerden, schizoaffektiven Erkrankungen oder neurogenerativen Bewegungsstörungen begleitet.

„Es geht darum, von der Fremd- in die Eigenbestimmung zu kommen“, betont die Romanistin und reiselustige Mutter einer Tochter, die in Spanien und Portugal gelebt hat. „Wir verkörpern uns über Bewegung. Wenn wir uns bewegen, handeln wir. Unsere Handlungen lösen aus, was in unserem Leben passiert.“

Einschränkungen in privaten und beruflichen Beziehungen äußern sich laut Neumann, die am Institut für Angewandte Psychologie in Lissabon die Ausbildung für Bewegungsanalyse ins Leben rief, in unseren Bewegungen, unserer Verkörperung und oft in Handlungs- und Bewegungsblocka-

den. Dies führe bei längerer Dauer zu Krankheiten, weiß die Buchautorin, die in der Prozessbegleitung unbekannte oder nicht mehr vorhandene Bewegungsressourcen wieder zugänglich macht. „Dadurch können Emotionen erlebt und verändert und sogar präverbale, im Körpergedächtnis gespeicherte Erfahrungen aufgelöst werden.

Man wird wieder handlungs- und beziehungs-fähig“, sagt die Oma eines kleinen Enkels, die der Meinung ist, dass unser Leben davon abhängt, wie wir uns auf uns selbst und aufeinander beziehen. „Beziehungsebenen werden im nonverbalen Verhalten schnell sichtbar.“ Ziel der für die Selbstbestimmung des Einzelnen in einer toleranten, sozialen Umwelt eintretenden Therapeutin, die sich mit Methoden des Ostens und Westens und mit Butoh-Tanz auseinandergesetzt hat, ist ganzheitliche Heilung und Entfaltung des schöpferischen Potenzials, das jedem Menschen innewohnt.



Einzelne große Kärntner Betriebe

## Österreich produziere zu wenig Obst und Gemüse, kritisiert Greenpeace. Kleine Betriebe in Kärnten beklagen Preisdruck.

Von Thomas Golser und Karin Hautzenberger

Ein Agrarland auf einer schiefen Ebene? In Österreich werde weniger Obst und Gemüse angebaut, als benötigt wird. Zugleich werde mehr Fleisch produziert, als die Österreicher konsumieren, so Greenpeace im Report „Der Mythos Eigenversorgung“. Österreichs Bauern produzieren laut Berechnung der Umweltschützer 58 Prozent des im Land konsumierten Gemüses und 46 Prozent vom benötigten Obst. Ohne Sorten, die in Österreich nicht wachsen (etwa Bananen), liege die Eigenversorgung mit Obst bei 71 Prozent.

Und: 60 Prozent der Ackerflächen würden für Futtermittelanbau, weitere 20 Prozent als